

Chronik der Basketball-Spielgemeinschaft BG '89 Rotenburg/Scheeßel - Fortsetzung der Erfolgstory -

Saison 2002/2003

Anfang März - fünf Spieltage vor Saisonschluss in der 1. Regionalliga Nord – schien für das **I. Herren**-Team der BG '89 bereits alles gelaufen zu sein. Der Aufsteiger von der Wümme lag mit vier Punkten Abstand auf den Vorletzten und gar mit acht Punkten Rückstand auf den rettenden neunten Rang auf dem 13. und damit untersten Tabellenplatz. Sieben Spielverluste in Folge – von Anfang Januar an - waren für diesen Niedergang ursächlich gewesen. Zum Jahreswechsel hatte die Mannschaft noch vier Ränge besser dagestanden.

Erst am letzten Spieltag gelang der Magdowski-Crew in Neustadt der langersehnte erste Auswärtserfolg. Vorher hatte es zwar des öfteren lobende und anerkennende Worte für die Leistungen der I. Herren von den gegnerischen Coaches gegeben, die Punkte allerdings vermochten die BG-Korbjäger kein einziges Mal zu entführen. In den fünf abschließenden Partien im März/April legten die Männer um Kapitän Sven Sackmann dann noch einen versöhnlichen 8:2-Endspurt hin, der allerdings leider zu spät kam. Punktgleich mit den Mannschaften aus Bergedorf und Neustadt wurde die I. Herrenmannschaft am Ende Vorletzter, der **Abstieg in die 2. Regionalliga** war damit besiegelt.

Bis zum zwölften Spieltag Ende Januar durfte das **Damenteam** von Margit Müller, das sich als Aufsteiger in die 1. Regionalliga den Klassenerhalt als Saisonziel gesetzt hatte, völlig überraschend und sensationell von der Bundesliga träumen. Gleichauf mit dem BBC Berlin, führte die Spielgemeinschaft von der Wümme mit 16:6 Punkten die Tabelle an und erwartete den Tabellennachbarn zum vorentscheidenden Meisterschaftsduell. Leider wurde die Partie, wie die Rotenburger Kreiszeitung plakativ titelte, für „Müllers Überflieger zu einer Bruchlandung“. Berlin gelang an diesem Abend einfach alles, die Gäste siegten verdient mit 80:68 Punkten. Nach dieser richtungsweisenden Niederlage war in den folgenden Saisonspielen häufig der Wurm drin. Es gab einige knappe Niederlagen, Margit Müller erkannte, „bei den Mädels ist nach der Meisterschaftsentscheidung die Luft raus“. Am Ende wurden die Damen mit ausgeglichenem Punktekonto von 18:18 noch bis auf **Rang sechs** durchgereicht.

Dafür gelang den Wümmekorbjägerinnen im **Landespokal** der große Wurf. Mit viel Glück wurde nach dem Verzicht von Halbfinalsieger Gerdau das Endspiel erreicht, in dem die in der Regionalligatabelle knapp vor der BG '89 rangierende Braunschweiger BG hauchdünn mit 83:82 Punkten bezwungen und der höchste Pokaltitel unseres Bundeslandes zum zweiten Mal in unsere Region geholt werden konnte.

Auch das Reserveteam der Regionalliga-Herren wurde in der letzten Saison aus der Oberliga in die nächsttiefere Spielklasse, die Bezirksoberrliga Lüneburg, zurückgeschickt. 90 Sekunden vor dem Abpfiff der über den Abstieg entscheidenden Begegnung lag das **II. Herren**-Team noch mit drei Punkten in Front. Dann wurden den gastgebenden Delmenhorstern zuerst unverständlicherweise nachträglich zwei Punkte gutgeschrieben und kurz darauf zwei Freiwürfe zugesprochen, die sie zum 93:92-Erfolg verwandeln konnten. Auch wenn Spielertrainer Daniel Pilgrim lautstark von „Beschiss“ sprach, es nutzte nichts,

die Schiedsrichter blieben trotz BG-Protests bei ihrer Entscheidung. Der **Abstieg** der Wümmestädter stand damit unwiderruflich fest.

Weiterhin eine Klasse für sich waren im letzten Jahr die **U12-Mädchen**. Sie verteidigten ihren 2002 erstmals von einer weiblichen Nachwuchsauswahl der BG '89 gewonnenen **Landestitel** erfolgreich. Im Bezirk ungeschlagen, erwiesen sich die dribbelstarken Girls bei der Meisterschaft der Basketball-Verbände Niedersachsen und Bremen – verstärkt durch die aus Bayern angereiste, mit einer Doppellizenz ausgestattete, ehemalige Scheeßelerin Svenja Brunckhorst – um Längen besser als ihre Kontrahenten. Im Finale wurde die Crew der BG 74 Göttingen mit 82:34 Punkten geradezu deklassiert.

Der Abstand zu den Top-Teams unserer Republik wird beim weiblichen Nachwuchs immer geringer. Zwar schafften es bei der inoffiziellen deutschen Meisterschaft die U12-Youngster auch diesmal nicht ganz bis auf das oberste Treppchen, aber so dicht dran an dem Abonnementmeister TSV 1860 Hagen aus Nordrhein-Westfalen waren die Mädels noch nie. Ganze zwei Pünktchen fehlten am Ende zum möglichen ganz großen Triumph. Folgende Spielerinnen gehörten der erfolgreichen U12-Mannschaft an: Laura Brugger, Svenja Brunckhorst, Martina Girnth, Juliane und Nora Hesse, Judith Prüser, Nele Treblin und Eileen Wegner.

Eine bemerkenswerte Leistung vollbrachten die **U12-Mädchen** Anfang Juli **beim Landesjugendtreffen**. Die durch das Fehlen von Svenja auf sieben Spielerinnen geschrumpfte **BG-Gruppe** stellte nach Absage einer Nachwuchsakteurin aus Bad Bevensen die **komplette Bezirksauswahl** Lüneburg und erreichte – nur äußerst knapp vom Bezirk Braunschweig bezwungen – einen hervorragenden zweiten Platz innerhalb des Bezirksauswahlvergleichsturniers.

Völlig überraschend gelang es den noch etwas jüngeren **Micro-Girls** (Jahrgänge: 1993/94), sich als erstes Team der BG '89 beim größten Nachwuchsturnier Deutschlands in Göttingen durchzusetzen. Die Mädchen fighteten um jeden Ball und schafften es immer wieder, Schnellangriffe erfolgreich abzuschließen. In der Endrunde waren die U10-Auswahlen aus Essen und Halle chancenlos gegen die recht ausgeglichen besetzten Micros von der Wümme. Folgende BG-Youngster waren an dem Riesenerfolg beteiligt und dürfen sich jetzt „**Inoffizieller deutscher U10-Mädchen-Basketball-Meister 2003**“ nennen: Imke Behrens, Merle Brinkmann, Loana und Luisa Klein, Kristina Kuhlmann, Annelen Rathjen, Laura Schmidt, Mascha Treblin und Sophie Wahlers.

Als gemischtgeschlechtliches Team traten die U10-Youngster beim norddeutschen Nachwuchsturnier in Ahrensburg an. Hier steigerten sich die neun- und zehnjährigen Jungen und Mädchen von Spiel zu Spiel und erreichten hinter der Auswahl des TuS Alstertal-Langenhorn einen hervorragenden zweiten Platz. Verstärkt wurden die erfolgsverwöhnten Girls bei dieser Veranstaltung durch Dennis Behrens, Maarten Busch, Florian Grodde und Luca Knipper.

Auf Bezirksebene errangen die beiden Nano-Teams der BG '89 (Jahrgänge: 1994 und jünger) die **Meisterschaft und den Vizetitel**. Dabei erwiesen sich die Mädchen sowohl beim vorgeschalteten Techniktest als auch bei den Basketballspielen als geringfügig leistungsstärker als die Jungen. Beide U9-Auswahlen der BG '89 waren den übrigen Vereinen des Bezirks um Längen voraus und siegten sowohl bei der Techniküberprüfung als auch beim Spielturnier deutlich.

Zwei weitere weibliche **Nachwuchsmannschaften** der BG '89 konnten sich in der letzten Saison ebenfalls auf überregionaler Ebene recht gut in Szene setzen. Die Auswahlen der Jahrgänge 1989-1991 (**U14**) und 1983-1986 (**U20**) wurden gleichermaßen als **Bezirksvize-**

bzw. als **Bezirksmeister** souveräner Sieger ihrer Qualifikationsturniere zur Endrunde um die Meisterschaft der kooperierenden Landesverbände Niedersachsen und Bremen, in der sie sich jeweils auf dem fünften Rang platzieren konnten.

Bei der im März 2003 von der ARS, der Stadt Rotenburg und der RKZ durchgeführten Sportlerehrung konnten die Basketballer der BG erneut glänzen. Während **Knut Nagel** bei der Wahl zum „**Sportler des Jahres**“ auf **Rang zwei** landete, holten sich **Franziska Worthmann und das I. Herren-Team** die lautstark umjubelten **Titel** und Trophäen bei den Frauen bzw. bei den Mannschaften.

Die anerkannt gute Nachwuchsarbeit der BG '89 führt dazu, dass in jedem Jahr etliche Jungen und Mädchen unserer Abteilung in diversen Auswahlmannschaften unseres Bundeslandes oder sogar im Jugendnationalkader zum Einsatz kommen. Momentan auf der **Warteliste für die deutsche U18-Auswahl** befindet sich die zur **U18-/U20-Niedersachenauswahl** zählende Erstregionalligaakteurin **Franziska Worthmann**.

Neben Franziska gehören momentan folgende 15 BG'lerInnen der **Landesauswahl** ihrer jeweiligen Altersstufe an: **Christina Bellmann, Laura Brugger, Maret Busch** (z.Zt. auf die Warteliste zurückgestuft), **Finn Gieseke, Juliane und Nora Hesse, Nelli Kluschin, Alina Liouleeva** (z.Zt. auf die Warteliste zurückgestuft), **Andre Massey, Niklas Nekarda, Frederic Nitsch** (z.Zt. auf die Warteliste zurückgestuft), **Nele Treblin, Eileen Wegner** (z.Zt. auf die Warteliste zurückgestuft), **Oliver Wichmann und Talisa Worthmann**.

Sportliche Erfolge wie die oben aufgelisteten lassen sich nur erreichen, wenn sich innerhalb eines Vereins genügend Personen finden, die durch die Übernahme eines Ehrenamtes auf den verschiedensten Ebenen Rekrutierungs-, Trainings-, Organisations-, Verwaltungs- und Betreuungsaufgaben übernehmen.

Besonders herausstellen möchte ich in diesem Zusammenhang das Engagement der gesamten **Familie Wichmann**. Vor allem Gudrun kümmert sich sehr intensiv und erfolgreich um die Förderung unseres jüngsten Nachwuchses und wird dabei tatkräftig von ihren drei übrigen Familienmitgliedern Erhard, Markus und Oliver unterstützt.

Ergänzend dazu möchte ich über eine ungewöhnliche Aktion zweier Spieler-Mütter berichten, die bei mir anfragten, ob sie nicht den Jüngstennachwuchs innerhalb der BG bei Übung und Wettkampf betreuen können. Nach mehrwöchiger Hospitation bei Gudrun und mir sowie intensivem Literaturstudium sind **Angela Brinkmann und Petra Behrens**, die sich vorher bereits als umsichtige Betreuerinnen unserer Nano-, Micro- und Mini-Teams erwiesen haben, in die Trainingsarbeit eingestiegen. Es macht sehr viel Spaß mitzuerleben, mit welcher Begeisterung und Intensität die gut 20 wilden Fünf- bis Siebenjährigen unter Anleitung der Beiden am Freitagnachmittag durch die Eichenschulhalle toben.

Kurz vor dem Jahreswechsel ist nun **auch in Rotenburg** endlich eine **Kindergruppe** rund um den orangefarbenen Ball **ingerichtet** worden. **Kevin Magdowski und Lukas Windler** bringen interessierten AnfängerInnen der Jahrgänge 1993-1996 an zwei Tagen in der Woche das vielfältige Basketball-ABC näher.

Christoph Treblin